



# NSG-ALBUM

## Borstgrasrasen bei Thranenweier

FFH-6208-302 Hochwald

NSG-7134-088 Riedbruch,  
Teilgebiet Borstgrasrasen



(M. Scholtes)



# NSG-(FFH-/ ND-)ALBUM

## Borstgrasrasen bei Thranenweiher

### Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>Schutzgebietsausweisung</b>	FFH-6208-302 Hochwald, 01.04.1998, Ersterfassung, 01.05.2004, Fortschreibung, 01.05.2004 <b>NP-07/10-1-32</b> Nationalpark Hunsrück-Hochwald Pflegezone 2, Staatsvertrages zwischen den Ländern Rheinland-Pfalz und Saarland über die Errichtung und Unterhaltung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald <b>NSG-7134-088</b> Riedbruch , Rechtsverordnung über das NSG „Riedbruch“ Kreis Birkenfeld vom 30. April 1987, Teilgebiet
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	2000
<b>Entwicklungsziel:</b>	<b>Teilgebiet Borstgrasrasen:</b> Erhalt der hochwertigen mageren Grünlandstandorte und ihrer Fauna als besonderes Artenvorkommen, vor allem in der räumlicher Vernetzung mit Mooren <b>angrenzend:</b> Erhalt und Entwicklung der Moore des Hunsrücks in ihrer herausragenden Bedeutung für den Naturschutz in RLP
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Entbuschungen und zielgerichtete extensive Pflege der Magergrünländer
<b>Zustand (früher):</b>	Verbuschung, fehlende Pflege oder unpassende Pflegezeitpunkte
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Entbuschungen und zielgerichtete extensive Pflege der Magergrünländer



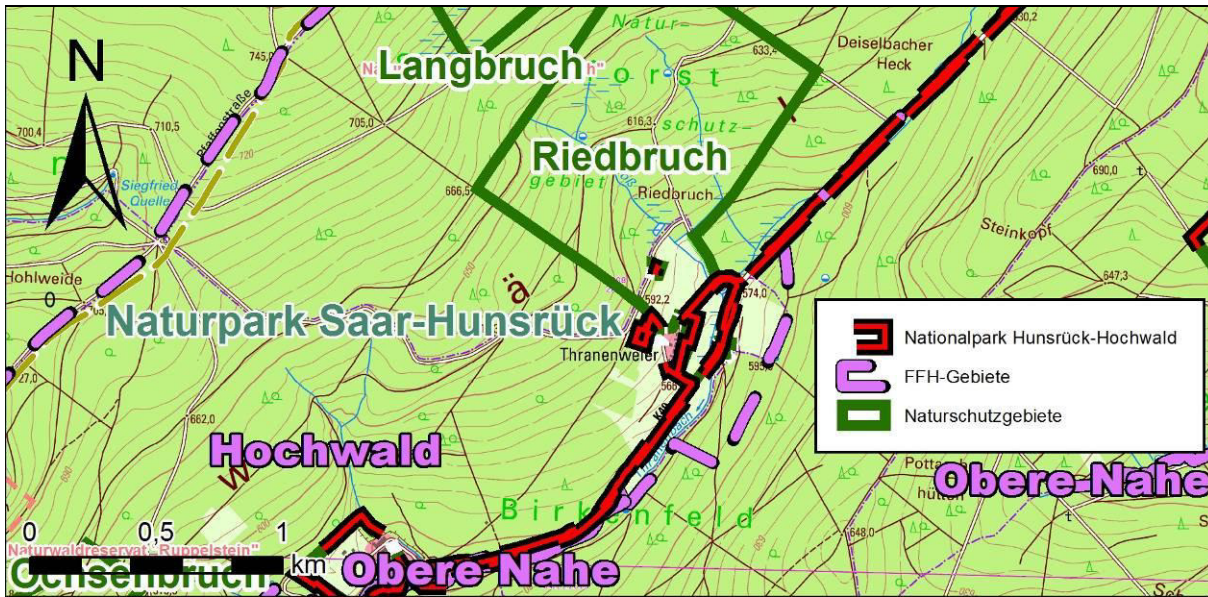
Ihre Biotopbetreuerin im Landkreis  
„Birkenfeld Nord“:

**Margret Scholtes**  
**Deuselbach**  
**mailto: m.scholtes@t-online.de**

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Fotos:** M. Scholtes  
**Text:** M. Scholtes  
**Stand:** September 2017



Maßnahmenflächen

Borstgrasrasenflächen  
im NSG Riedbruch

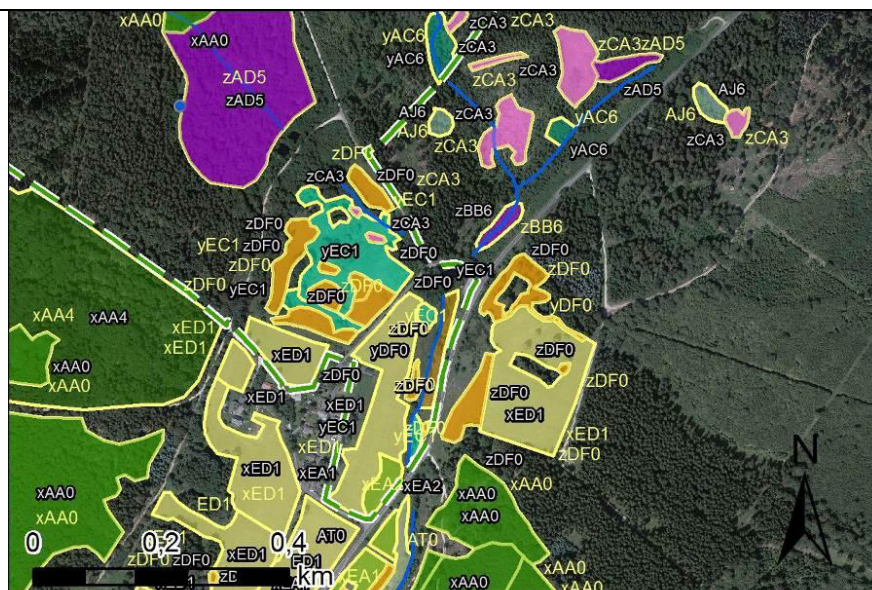
**Legende**

- MAS (Maßnahmen)



(LANIS Mapserver)

Biotopkartierung



(LANIS Mapserver,  
Stand: 06.12.20013)



„Arnikawiesen bei Thranenweiher“ ist die bekannte Bezeichnung der Borstgrasrasen talseits des Riedbruches bei Thranenweiher. Diese artenreichen Magergrünländer sind weit über die Region hinaus bekannt.

**(M. Scholtes, Juni 2014)**



Neben der namensgebenden Arnika kennzeichnen zum Beispiel verschieden Ginsterarten die mageren Borstgrasrasen. Vor allem auf den periodisch von Hand gepflegten Flächen tritt die Pflanze auf. Auf Mähwiesen hält sie sich vor allem in den Randbereichen.

**(M. Scholtes, Juni 2015)**



Die Bergplatterbse ist eine typische Art der mageren Mähwiesen. Wo diese konkurrenzschwache Art vorkommt finden auch andere Magerkeitszeiger günstige Lebensbedingungen.

**(M. Scholtes, Juni 2015)**

---

Die Falterpopulation der Borstgrasrasen ist von herausragender Vielfalt und hat sich wohl auf einem der letzten Standorte im Hunsrück in dieser Vielfalt erhalten.

Wenn man Glück hat kann man einen Lilagold-Feuerfalter am Straßenrand sehen.

**(M. Scholtes, Aug. 2013)**



---

Im Mosaik aus Wiesen unterschiedlicher Feuchtegrade kommt auch der Wachtelweizen-Scheckenfalter vor. Die Art gilt in Rheinland-Pfalz als gefährdet

**(M. Scholtes, Juni 2015)**



---

Hier tut sich ein Grünwidderchen an einer Arnika gütlich.

**(M. Scholtes, Juni 2014)**





Kennzeichen der Wiesen im südöstlichen Naturschutzgebiet sind die flächenhaft auftretenden Bultstrukturen, die aus aktuellen oder ehemaligen Wiesennameisenhügeln entstanden.

**(M. Scholtes, April 2014)**



Ein großer Teil der Bulte ist heute vererdet und bildet einen Lebensraum mit ausgeprägten Kleinmosaik an Feuchtegraden und Wasserversorgung. Es stellt praktisch ein „Hügelland“ im Kleinen dar.

**(M. Scholtes, April 2014)**



Hier nutzt der Thymian diese Bulte und profitiert auf dem herausgehoben Standort von einer besseren Lichtausbeute und trockeneren Standortverhältnissen. In der Wiese gibt es so viel Thymian, dass man ihn bei günstiger Witterung riechen kann.

**(M. Scholtes, April 2014)**

Obwohl im Gebiet bereits Flächen entbuscht wurden, gibt es für diese Maßnahme weiteren Bedarf. Neben Birkenaufwuchs bedrohen Ginster und Fichten die Standorte der mageren Wiesen.

**(M. Scholtes, April 2014)**



Gerade im Bereich der höchsten Bultverbreitung kann die Entbuschung nur sehr sorgsam von Hand erfolgen, damit die empfindlichen Bulte nicht gestört werden.

Der teilweise starke Wildverbiss an den Gehölzen zeigt, dass das Wild die Offenhaltung der Magergrünländer unterstützt.

**(M. Scholtes, Aug. 2013)**



Der Japanische Zierapfel hat natürlich in diesen Hunsrückwiesen nichts zu suchen. Die Art wurde hier aktiv eingebracht. Da es mehrere Exemplare dieser biotopuntypischen Art gibt, wird sie wohl nicht von selbst wieder verschwinden sondern muss aktiv entnommen werden.

**(M. Scholtes, April 2014)**







Der Pflegezeitpunkt ist der entscheidende Faktor für den Erhalt des Artenreichtums der Wiesen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn Pflanzen wie die Arnika auch noch empfindlich auf bestimmte klimatische Konstellationen reagieren und nicht in jedem Jahr in gleicher Dichte auflaufen.

**(M. Scholtes, Mitte Juli 2013)**



Der hohe Bedarf an Exkursionen - gerade wegen der interessanten Schmetterlingsfauna - macht eine effektive Besucherlenkung über das bestehende Maß hinaus erforderlich. Denkbar ist dies in Kombination mit der Entwicklung eines Ergänzungsbiotops zur Entlastung des Zentralen Wiesenbereiches.

**(M. Scholtes, Juni 2015)**



Die Vielfalt und der Artenreichtum des Gebietes zeigt sich hier, wo der Gewöhnliche Teufelsabbiss sogar am Wegesrand wächst.

**(M. Scholtes, Sept. 2015)**

# Borstgrasrasen bei Thranenweiher

## Biotypen

### FFH-LRT

Artenreiche Borstgrasrasen auf Silikatböden (6230)

Berg-Mähwiesen (6520)

Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)

### §30 BNatSchG

Nass- und Feuchtwiese (yEC1): (Übergänge zu EC4, DF0)

Borstgrasrasen (zDF0): (feuchte eher artenärmere Variante),

Übergangs-, Zwischenmoor, Quellmoor (zCA3)

Quellbach (yFM4)

## Biotypische und seltene Arten

### Borstgrasrasen

#### Strauchschicht (Teiflächen)

*Alnus glutinosa* (Schwarz-Erle)

*Betula pendula* (Sand-Birke)

*Betula pubescens* (Moor-Birke)

*Cytisus scoparius* (Besenginster)

*Rubus fruticosus* agg.

*Salix cinerea* (Asch-Weide Sa.)

#### Krautschicht

*Agrostis tenuis*

*Anemone nemorosa* (Busch-Windroeschen)

*Arnica montana*

*Briza media*

*Calluna vulgaris* (Besenheide)

*Campanula rotundifolia* (Rundblättrige Glockenblume)

*Centaurea nigra* (Schwarze Flockenblume)

*Danthonia decumbens* (Dreizahn)

*Deschampsia flexuosa* (Draht-Schmiele),

*Festuca ovina* agg. (Schafschwingel Sa.)

*Festuca rubra* (Rotschwingel),

*Frangula alnus*

*Galium saxatile* (Harzer Labkraut)

*Genista sagittalis* (Flügelginster)

*Genista tinctoria* (Faerber-Ginster)

*Hieracium pilosella* (Kleines Habichtskraut)

*Knautia arvensis* (Acker-Witwenblume)

*Lathyrus linifolius* (Berg-Platterbse)

*Luzula multiflora* (Vielblütige Hainsimse)

*Molinia caerulea* (Blaues Pfeifengras)

*Nardus stricta* (Borstgras)

*Platanthera chlorantha*

*Polygala vulgaris* (Gemeines Kreuzbluemchen)

*Polygonum bistorta*

*Potentilla erecta*

Rhinanthus minor (Kleiner Klappertopf)  
 Thesium pyrenaicum  
 Thymus pulegioides agg. (Arznei-Thymian (Sa.))  
 Veronica officinalis (Wald-Ehrenpreis)

### **Berg-Maehwiesen**

Agrostis tenuis  
 Anemone nemorosa (Busch-Windroeschen)  
 Arnica montana  
 Avena pubescens  
 Briza media  
 Campanula rotundifolia (Rundblättrige Glockenblume)  
 Centaurea nigra (Schwarze Flockenblume)  
 Danthonia decumbens (Dreizahn)  
 Festuca rubra (Rotschwengel)  
 Galium hircynicum  
 Hypericum maculatum (Geflecktes Johanniskraut),  
 Knautia arvensis (Acker-Witwenblume)  
 Lathyrus linifolius (Berg-Platterbse)  
 Leontodon hispidus (Rauher Loewenzahn)  
 Leucanthemum vulgare (Magerwiesen-Margerite)  
 Lotus corniculatus (Gewöhnlicher Hornklee)  
 Luzula multiflora (Vielblütige Hainsimse)  
 Nardus stricta (Borstgras)  
 Phyteuma spicatum (Aehrige Teufelskralle)  
 Pimpinella saxifraga (Kleine Bibernelle)  
 Platanthera chlorantha  
 Polygonum bistorta  
 Potentilla erecta  
 Rhinanthus minor (Kleiner Klappertopf)  
 Rhinanthus minor (Kleiner Klappertopf)  
 Trifolium pratense (Wiesen-Klee)  
 Trisetum flavescens (Goldhafer)

### **Übergangs- und Schwingrasenmoore**

Molinia caerulea (Pfeifengras)  
 Carex rostrata  
 Viola palustris  
 Carex echinata (Stern-Segge)  
 Lysimachia vulgaris (Gemeiner Gilbweiderich)  
 Eriophorum angustifolium (Schmalblättriges Wollgras)  
 Juncus bufonius (Kroeten-Binse)  
 Sphagnum spec. (Torfmoos unbestimmt)  
 Juncus acutiflorus

Carex nigra (Braune Segge)

**Quellbach**

Baumschicht	Betula pendula (Sand-Birke)
	Betula pubescens (Moor-Birke)
	Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)
Krautschicht	Blechnum spicant (Rippenfarn)
	Sphagnum spec. (Torfmoos unbestimmt)
	Molinia caerulea (Pfeifengras)

**Schmetterlinge**

Admiral	Vanessa atalanta
Baldrian-Scheckenfalter	Melitaea diamina
Braunfleckiger Perlmutterfalter	Boloria selene
Dukaten-Feuerfalter	Lycaena virgaureae
Großer Kohl-Weißling	Pieris brassicae
Großer Perlmutterfalter	Argynnis aglaja
Grünader-Weißling	Pieris napi
Hartheu-Spanner	Siona lineata
Hauhechel-Bläuling	Polyommatus icarus
Kaisermantel	Argynnis paphia
Kleiner Fuchs	Aglais urticae
Kleiner Kohl-Weißling	Pieris rapae
Kleiner Würfel-Dickkopffalter	Pyrgus malvae
Kleines Wiesenvögelchen	Coenonympha pamphilus
Lilagold-Feuerfalter	Lycaena hippothoe
Ochsenaug	Maniola jurtina
Randring-Perlmutterfalter	Boloria eunomia
Rostfarbiger Dickkopffalter	Ochlodes sylvanus
Rotklee-Bläuling	Polyommatus semiargus
Rotrandbär	Diacrisia sannio
Rundaugen-Mohrenfalter	Erebia medusa
Schachbrett	Melanargia galathea
Schornsteinfeger, Brauner Waldvogel	Aphantopus hyperantus
Tagpfauenauge	Inachis io
Wachtelweizen-Scheckenfalter	Melitaea athalia
Waldbrettspiel	Pararge aegeria
Wegerichbär	Parasemia plantaginis
Wegerich-Scheckenfalter	Melitaea cinxia
Zitronenfalter	Gonepteryx rhamni

**Anmerkungen**